

Wenn Geld Soziales stiftet

AnStiftung zu innovativen Ideen für Jung und Alt

Schwerin/sb. Die Ehepaare Milinski und Spille aus Hamburg verwirklichen einen Traum. Gemeinsam mit anderen wollen sie im schönen Mecklenburg ihren Lebensabend gestalten. Das Besondere: Sie haben dafür aus ihrem Vermögen die gemeinnützige Stiftung »Menschen am Fluss« gegründet und damit einen alten Gebäudekomplex in der »Dorfrepublik Rüterberg« an der Elbe erworben. Nun werden die Häuser sehr ästhetisch restauriert und altersgerecht hergerichtet. Aus den Mieterträgen werden – auch wenn die Stifter längst gestorben sind – noch mehr soziale Aktivitäten in der Region gefördert werden als jetzt schon möglich ist. So schaffen die Stifter gleich Dreifaches: ein schönes Projekt für ihre dritte Lebensphase, die Regelung ihres Nachlasses und ein gutes Stück Gemeinwohl. Viele Anwesen in MV warten auf solche Stifter.

Für Jung und Alt, Kranke und Bedürftige zu stiften, ist christliche Tradition seit dem Mittelalter. Neben kirchlichen Heim- und Schulstiftungen leisten etliche Stiftungen in MV Beiträge, um ganz kleine Träume zu erfül-



Die kirchliche Stiftung Michaelshof in Rostock betreibt Einrichtungen und Dienste, deren Zweck es ist, Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu ermöglichen. Beispielsweise können die Beschäftigten der Werkstatt für behinderte Menschen durch regelmäßige Arbeit ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten erfahren. Foto: Michaelshof

len. Die Christian-Müther-Stiftung des Architekturpioniers Ulrich Müther in Binz ermöglicht Ostseetörns für asthmakranke Kinder. Die von Unternehmen und Arbeiterwohlfahrt gegründete Stiftung Horizonte unter-

stützt Spiel- und Ferienprojekte für Jugendliche. Auf Usedom rüstet die Achterkerke-Stiftung Grundschulen mit Computern aus. Gerade auch Bürgerstiftungen geben den vielen kleinen Projekten für Jung und Alt eine

Chance. Besonders auch der Verbindung von Breiten- und Spitzensport widmet sich die Günther-Weber-Stiftung in Neubrandenburg. Sport, Selbstbewusstsein und Erwachsenwerden passen offenbar gut zusammen. Das hat eine Mecklenburgerin auch bundesweit bewiesen. Heike Kahl – Vizeweltmeisterin im Eisschnelllauf 1975 – hat nach der Wende ohne eigenes Kapital aber mit viel Enthusiasmus Geldgeber für ihre Idee der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gefunden. Heute ist diese Stiftung deutschlandweit mit einem Millionenetat und immer wieder innovativen Ideen für Jugendarbeit erfolgreich. Unter anderem verdanken wir ihr die zahlreichen Schülerfirmen in MV, mit denen sich Jugendliche in Projektarbeit auf die Welt der Wirtschaft vorbereiten. Über ihre MV-Aktivitäten wird Heike Kahl beim Stiftungstag Mecklenburg-Vorpommern berichten, den die Mecklenburger AnStiftung am 19. November in Wismar veranstaltet. Mehr dazu unter www.anstiftung-mv.de oder telefonisch 03841-257929. Dr. Wolf Schmidt